Bundeswettbewerb Jugend forscht 2019

<u>Vorbereitung:</u>

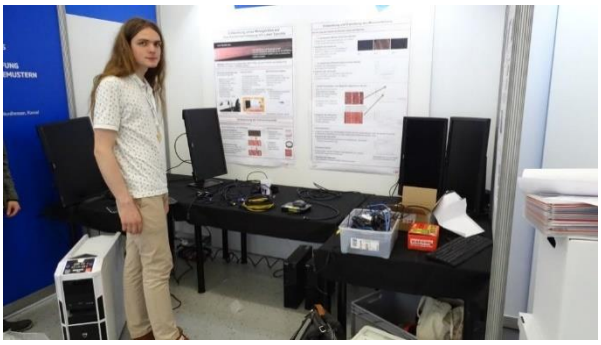
Eigentlich begann die Vorbereitung am Tag nach dem Landeswettbewerb. Die drei Teams waren fast täglich im SFN und haben bedeutende Erweiterungen ihrer Arbeit geschafft.

In der letzten Woche vor dem Wettbewerb ging es um die Poster, die Standgestaltung, das Präsentieren und das Zusammenstellen von Handouts.

Am Tag vor der Abfahrt wurde dann das Experimentiermaterial in einem vom Autohaus Klein gesponserten Transporter verladen.

Wie man sieht ist es uns nicht ganz gelungen allen Teammitgliedern ausreichend Sitzplätze zur Verfügung zu stellen, obwohl Holger den Transporter am Donnerstag früh nach Chemnitz fuhr und KP mit seinem Privat-PKW weitere JuFos transportierte.

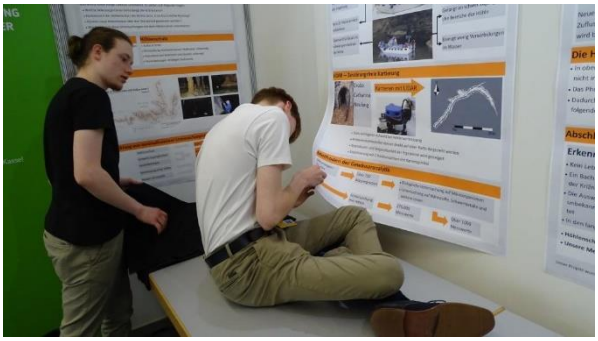
Und ab Mittag begann der Aufbau der Präsentationen….



Zum Wettbewerb muss man vorwegschicken, dass eigentlich Leipzig als Austragungsort vorgesehen war. Das wird jeweils immer knapp zwei Jahre vorher geplant. Aber die

Organisatoren in Leipzig sprangen wohl recht kurzfristig ab, so dass der neue Austragungsort Chemnitz nur etwa die halbe Vorbereitungszeit hatte.

Ich war jetzt bei 15 Bundeswettbewerben, dieser hier war einer der am Besten organisierten Wettbewerbe. Das fing schon damit an, dass jedes Team einen Helfer hatte, der sich bei Auf- und Abbau und auch zwischendurch bei Notfällen um die Teams wirklich gekümmert hat. Das war eine perfekte Bereitstellung von Verpflegungen und eine stimmungsvolle und den JuFos zugewandte Show bei den Preisverleihungen. Chemnitz war keine „Notlösung“, es war ein großartiges Ereignis, für die man alle Beteiligten nur beglückwünschen kann.



Ab Donnerstag begann dann eine spannende Zeit für die 190 Teilnehmer/innen, die insgesamt 111 Projekte präsentierten.

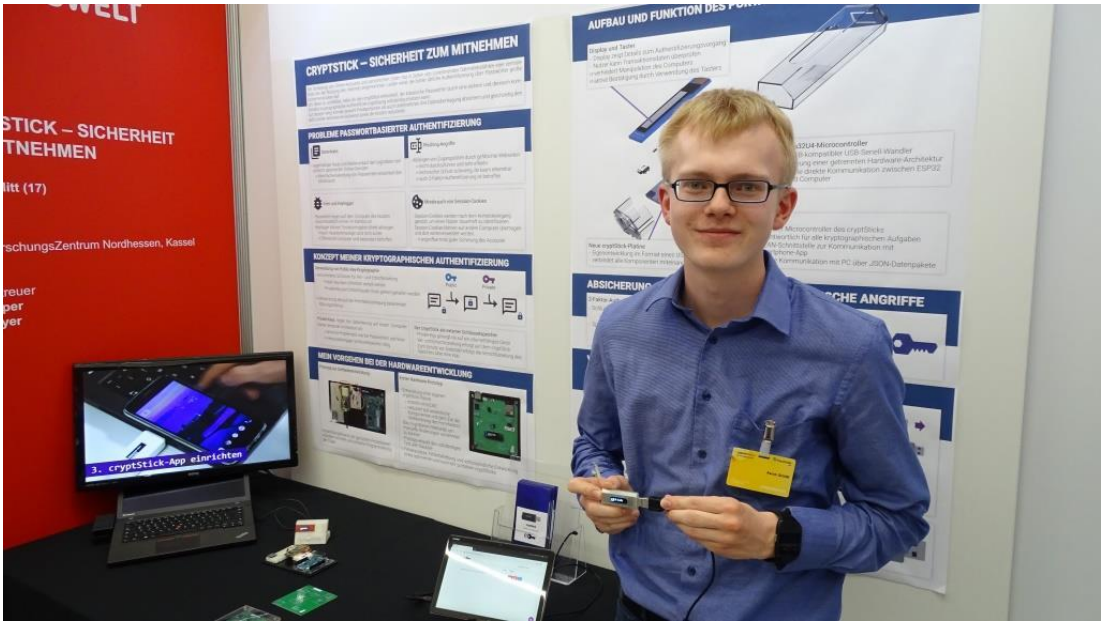
Das ist die Spitze aus 12500 Anmeldungen bundesweit: Alle hier Anwesenden haben es bis zum Regionalwettbewerb geschafft, den gewonnen und sind dann als Landessieger der nächsten Wettbewerbsstufe hierhergekommen. Es sind wirklich die Besten der Besten aus Deutschland, die sich hier treffen, nicht als Konkurrenten sondern als eine große Gemeinschaft von jugendlichen Forscher/innen.

Unsere drei Bundes-Teams und ihre Preise:

Zuerst einmal: Es ist durchaus eher die Ausnahme, dass alle unsere Teams, die es bis zum Bundeswettbewerb schaffen, dort auch ausgezeichnet werden. Dieses Jahr war es wieder der Fall!
Von den sieben hessischen Teams, die sich zum Bundeswettbewerb qualifiziert hatten, haben unsere Teams die einzigen beiden Platzierungen für Hessen bekommen. Insgesamt gab es zwei zweite Plätze und zwei Sonderpreise für unsere Teams.

Aaron Schlitt

cryptStick -Sicherheit zum Mitnehmen



2.Platz Fachgebiet Arbeitswelt

Der von Aaron Schlitt entwickelte USB-Stick erlaubt es, Passworte und andere kritische Daten komfortabel und absolut sicher zu speichern.
Betreuer: Jörg Steiper, Felix Kreyer

Leon Kausch, Leon Nitsche und Moritz Grumann

Karstgewässeruntersuchung mittels selbstentwickelter Methoden am Beispiel der Krizna Jama

2.Platz Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaft

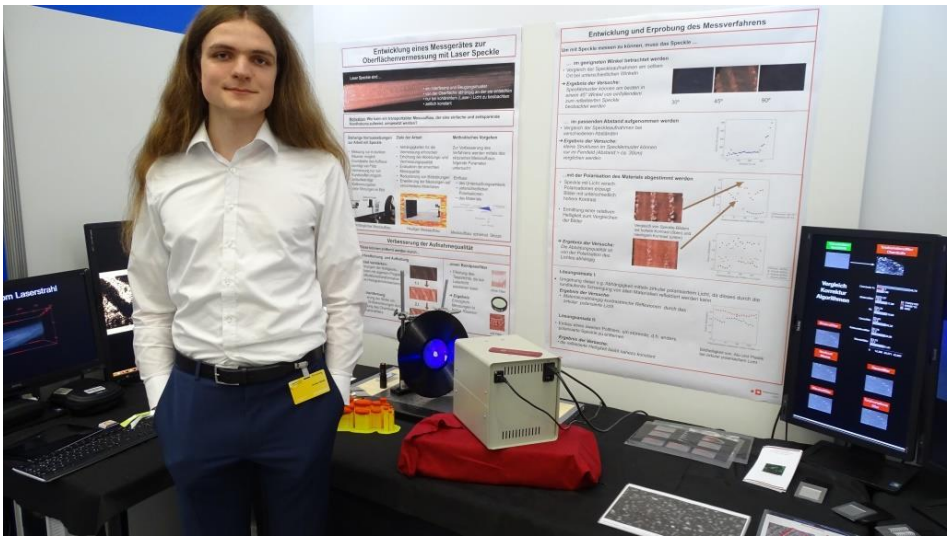
und zusätzlich:

Sonderpreis der Deutschen Geologischen Gesellschafft - Geologische Vereinigung DGGV für eine originelle Arbeit auf dem Gebiet der Geologie

Die drei Jungforscher haben in einer aufwändigen mehrtägigen Höhlenexpedition in einer Wasserhöhle in Slowenien selbst entwickelte Methoden zu Neuentdeckungen und wissenschaftlichen Untersuchungen genutzt.
Betreuer: KP Haupt, Malte Lemster

Jochan Brede

Entwicklung eines Messgerätes zur Oberflächenprüfung mit Laser Specklemustern



Sonderpeis Qualitätsicherung durch zerstörungsfreie Prüfung und Teilnahme an einem zweiwöchigen Grundkursus zur zerstörungsfreien Prüfung in Berlin

Jochan Brede kann durch die Untersuchung des Flackerns von Laserlicht feinste Strukturen erkennen, besser und schneller als durch Mikroskope.
Betreuer: KP Haupt, Till McCormac

Die zweiten Plätze sind mit 2000.-€ dotiert, die Sonderpreise mit 500.-€.

Am Samstagnachmittag konnte die Öffentlichkeit die Präsentationen besichtigen.

Sonderpreisverleihung:

In einer ehemaligen Fabrikhalle wurde die große Show mit Abendessen zur Sonderpreisverleihung veranstaltet.

Durch den Abend führten zwei aus dem TV bekannte Moderatoren, Lisa Ruhfus und Jannes Giessel. Mehrere Showacts lockerten das Preismarathon auf, ebenso das Menü aus zahlreichen leckeren Vorspeisen, dem Filet vom sächsischen Weiderind und einem Rhabarber-Erdbeer-Ragout als Dessert.

Sonderpreis der Deutschen Geologischen Gesellschafft an unser Höhlenforschungsteam.

Sonderpreis der Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung an Jochan.

Abschlussfoto unserer Teams, der Betreuer und Alumni (Anselm hinten rechts).

Nach einem vierstündigem Ess-, Preis- und Show-Marathon wurde dann gerockt….

Um 1.00 Uhr wurden dann die letzten JuFos mit Bussen in die Hotels gebracht…

Noch müde von der langen Nacht krochen sie früh am Sonntag wieder in das Messezentrum, die Ausstellung öffnete schon um 9.00 Uhr.

Nur nach intensiven Eingangskontrollen kam man hinein, schließlich wurde der Bundespräsident erwartet.

Für eine gute Stunde konnten alle Besucher/innen sich die Präsentationen ansehen.

Ab 10.00 Uhr füllte sich langsam der große Saal mit weit über 1100 Besucher/innen.

Die Fernsehmoderatorin Corinna Lambadius eröffnete die Siegerehrung nach einer imposanten Showeinlage.

Es ist einer der großen emotionalen Momente des Bundeswettbewerbs, wenn die Landessieger den über 1100 Besucher/innen vorgestellt werden.

Unter tosendem Applaus ertönte stimmungsvolle Musik und die besten Jungforscher/innen Deutschlands kommen in den Saal: Sie werden, zu Recht, wie Stars gefeiert. Standing Ovations, auch vom Bundespräsidenten und der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, ehrten alle Teilnehmer/innen des großen Finales von Jugend forscht.

FRAG DICH.

Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft begrüßte als Veranstalter, danach sprach der Bundespräsident zu den JuFos und ihren Gästen.

Wie läuft nun eine Siegerehrung ab?

Erst einmal ist man beeindruckt von der hohen Qualität der Wettbewerbsarbeiten. Dann werden die Standnummern aller Fünftplatzierten der sieben Fachbereiche aufgerufen. Gespannt blickt man auf die sieben Glückszahlen. 16 Teams gibt es pro Fachgebiet und unter dem Eindruck der starken Mitbewerber hofft man durchaus, dass die eigene Standnummer dabei ist.

War sie nicht…schade, oder Hoffnung?

Und so geht es weiter…zwischendurch ein Showact, vor jeder Verkündigung der Glückszahlen kommt ein Laudator auf die Bühne, wird kurz interviewt…aus Minuten werden Stunden….auch Platz 3 nichts…

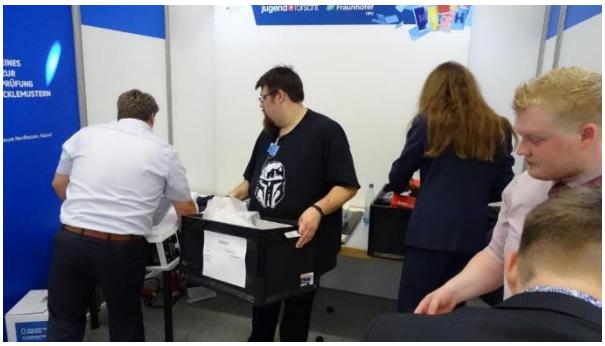
Nun erlebt man in seinem Inneren zwei gegenläufige Kurven: Eine geht nach oben…es gibt ja noch zwei Chancen…eine geht steil, sehr steil… nach unten…das wird immer unwahrscheinlicher…

Standnummern für Platz 2 werden angekündigt…. 8 und 50 sind dabei…

MIKA und CryptStick werden geehrt. Whow…ganz oben dabei.

Wie hochwertig selbst ein 5.Platz auf Bundesebene ist, wird deutlich, dass im Herbst alle Platzierten von der Bundeskanzlerin nach Berlin eingeladen werden und sie sich mit den Teams und ihren Projekten beschäftigt.

Nach einem großen Mittags büffet, der Jury-Rückmeldung für die Teams sowie die offizielle Verabschiedung wurde dann gepackt und mit Transporter und PKWs sowie der Bahn fuhren alle Kasseler zurück.



Im SFN wurden sie durch ein liebevoll von Joschi vorbereitetes Pizzaessen empfangen, auf dem nochmal die großartige Leistung aller drei Teams gewürdigt wurde.

Seit 2004 haben nun SFN-Teams beim Bundeswettbewerb sieben Bundessiege (Physik, Technik, Geo- und Raum, Biologie), 10 weitere Platzierungen (darunter vier zweite Plätze) und über 18 Sonderpreise erzielt. Das sind allein bei Jugend forscht etwa 35 bundesweite Auszeichnungen, zu denen noch viele andere hinzukommen.